

Rede zur Hauptversammlung

MTU Aero Engines AG | München, 15. April 2015



Reiner Winkler

Vorsitzender des Vorstands
der MTU Aero Engines AG
München



„Wir werden 2015 erneut in die Zukunft investieren – in Wachstum, Produktivität und Innovation.“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreterinnen und
Aktionärsvertreter,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des Vorstands begrüße ich Sie herzlich zu
unserer Hauptversammlung 2015, der zehnten seit dem
Börsengang der MTU Aero Engines im Juni 2005. Wir
freuen uns über Ihr anhaltendes Interesse an unserem, an
Ihrem Unternehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die MTU ist
ein Unternehmen mit Tradition und Zukunft: 2014
haben wir 80 Jahre MTU gefeiert. Gleichzeitig stand
das Jahr ganz im Zeichen von Investitionen in die
Zukunft.

Geschäftsbereiche der MTU: Highlights

Dabei ist ein ausgewogenes Triebwerksportfolio mit
Antrieben in allen Marktsegmenten oberste Prämisse für
uns – also in den Bereichen Geschäftsreiseflugzeuge,

Regional- und Mittelstreckenflieger bis hin zur Lang-
strecke. Hier sind wir 2014 gut vorangekommen:

Auf dem Langstreckenmarkt der Zukunft haben wir uns
mit unserer Beteiligung am GE9X für die Boeing 777X
eine hervorragende Marktposition gesichert. Unser
Programmanteil bringt uns einen Umsatz von rund
4 Milliarden Euro.

Bei zukünftigen Antrieben für Geschäftsreiseflugzeuge
spielen wir mit unserer Beteiligung am PW800 eine ent-
scheidende Rolle: Gulfstream hat das PW800 im vergan-
genen Jahr als Antrieb für seine neuen Business-Jets G500
und G600 ausgewählt.

Im Kurz- und Mittelstreckensegment dreht sich alles um
die Getriebefan-Antriebe der PW1000G Familie, die schon
in den vergangenen Jahren von sich reden gemacht haben.
Ihre Entwicklung haben wir 2014 erfolgreich vorangetrie-
ben. Höhepunkte waren sicher der Erstflug der A320neo
mit Getriebefan-Power im September und die Zulassung
des neo-Triebwerks im Dezember. Technologisch ist der

Getriebefan ein Quantensprung: Er verbraucht 15 Prozent weniger Kraftstoff, emittiert 15 Prozent weniger Kohlendioxid und ist nur mehr halb so laut wie herkömmliche Antriebe. Die Kunden honorieren dies. Heute belaufen sich die Bestellungen für Getriebefans der fünf Flugzeuganwendungen auf über 6.300 Triebwerke.

Sie sehen, über welches Volumen wir allein beim Getriebefan sprechen. Dazu kommen die anderen Triebwerke in unserem Portfolio – in Summe laufen aktuell zehn Entwicklungsprogramme gleichzeitig. Das wird die Produktion der MTU drastisch verändern und massiv erhöhen: Wir rechnen in den kommenden fünf Jahren mit einer Verdoppelung der Auslieferung von Triebwerken und Modulen. Das ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

Damit der Produktionshochlauf erfolgreich verläuft, haben wir Prozesse gestrafft, Fertigungskosten- und -strukturen optimiert und unsere Produktion modernisiert und ausgebaut. Unsere drei Hauptinvestitionen: In München wurde eine neue Produktionshalle für Getriebefan-Bauteile errichtet. Sie gilt als eine der modernsten Fertigungsstätten weltweit. Im November vergangenen Jahres haben wir ein neues Logistikzentrum eingeweiht. Und im Februar haben wir den Erweiterungsbau des MTU Standortes in Polen seiner Bestimmung übergeben. Unser aktuelles Investitionsprogramm beläuft sich auf mehr als 100 Millionen Euro.

Diese Investitionen sind gut angelegt, denn die globale Luftfahrt boomt und an diesem Wachstum wollen wir teilhaben. Unsere Branche soll in den nächsten Jahren per anno durchschnittlich um rund fünf Prozent wachsen. Das würde bedeuten, dass im Jahr 2035 etwa 40.000 Passagierflugzeuge am Himmel unterwegs sind; heute zählen wir 21.000. Wir sprechen also von einer Verdoppelung in 20 Jahren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wie ich Ihnen bereits im letzten Jahr berichtet habe, ist der Triebwerksmarkt im Wandel: Wir sehen einen deutlichen Trend hin zu einer engeren Verzahnung von Neugeschäft und Instandhaltung. Konkret heißt das, dass heute bereits beim Einstieg in neue Triebwerksprogramme Instandhaltungsbeteiligungen mitverhandelt werden. Auf diesen Wandel haben wir uns mit einer stärkeren Integration von OEM- und Instandhaltungsgeschäft eingestellt. Sie spiegelt sich auch in unserer Organisation wider – in der Verkleinerung des Vorstands auf drei Vorstandsmitglieder.

Dr. Stefan Weingartner, der die zivile Instandhaltung erfolgreich geleitet hat, hat die MTU Ende März auf eigenen Wunsch verlassen. Sein Vorstandsressort wurde aufgeteilt: Die Verantwortung für die Maintenance-Standorte liegt jetzt bei Technik-Vorstand Dr. Rainer Martens. Der Vertrieb wurde in das Ressort Programme unter Leitung von Michael Schreyögg integriert. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandsteams herzlich bei Dr. Stefan Weingartner bedanken. Er hat den Ausbau der Maintenance über viele Jahre erfolgreich vorangetrieben und die Veränderungen am Markt aktiv mit begleitet. Stefan, vielen Dank dafür!

Die Marktveränderungen bringen Chancen für die MTU mit sich. Zum einen können wir wie bisher als unabhängiger Anbieter auf dem Instandhaltungsmarkt agieren. Zum anderen haben wir bei den Triebwerksprogrammen, an denen wir als Risk- and Revenue-Sharing Partner beteiligt sind, die Möglichkeit, unsere engen Verbindungen zu den OEMs für MRO-Kooperationen zu nutzen. Diese Chancen haben wir 2014 ergriffen: Beim GENx, das im Dreamliner von Boeing zum Einsatz kommt, sind wir für das Turbinenzwischengehäuse Partner im weltweiten MRO-Netzwerk von GE. Außerdem haben wir unsere Position als größter V2500-Instandhalter der Welt erfolgreich ausgebaut. Damit haben wir uns eine entscheidende Position unter den Top 5 auf dem Instandhaltungsmarkt und in den kommenden Jahren eine hohe Auslastung in der Maintenance gesichert.

Aktuell beeinflussen natürlich auch der Ölpreis und der Dollarkurs unser Geschäft. Der niedrigere Ölpreis entlastet die Fluggesellschaften bei den Betriebskosten. Eines möchte ich an dieser Stelle aber ganz klar betonen: Wir gehen nicht davon aus, dass sich der niedrige Ölpreis auf die Bestellungen kraftstoffsparender Antriebe auswirken wird. Die Airlines haben Flugzeuge jahrzehntelang im Einsatz, was eine langfristige Flottenplanung erfordert. Außerdem dienen gut 60 Prozent des aktuellen Auftragsbestands dazu, der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, sind also nicht Ersatz für ältere Flugzeuge. Der Bedarf an modernen Flugzeugen ist uneingeschränkt vorhanden!

Beim Thema Währung verleiht uns ein stärkerer Dollarkurs in Umsatz und Ergebnis Rückenwind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie sehen: Mit unseren Zukunftsinvestitionen haben wir schon heute

den Grundstein für den wirtschaftlichen Erfolg von morgen gelegt.

2014: Geschäftszahlen

Sehen lassen kann sich aber auch unser wirtschaftlicher Erfolg im Jahr 2014. Wir haben unsere Jahresziele voll erreicht – auch die im Oktober angehobene Ergebnisprognose. Und wir haben 2014 erneut Rekordwerte erzielt: Der Umsatz ist auf die neue Höchstmarke von 3,9 Milliarden Euro gestiegen. Die bereinigten Ergebniswerte sind ebenfalls höher als je zuvor. Das operative Ergebnis erreichte 383 Millionen Euro, der Gewinn nach Steuern 253 Millionen Euro.

Die MTU hat sich im Geschäftsjahr 2014 in Bestform präsentiert. Wir haben nicht nur operativ überzeugt, wir haben auch große strategische Vorhaben erfolgreich ins Ziel gebracht. Und schließlich haben wir im Zuge der Integration von OEM- und MRO-Geschäft mit einer grundlegenden strukturellen Neuaufstellung dafür gesorgt, dass unser Konzern die richtigen Personen auf den richtigen Positionen hat, um die Zukunft der Luftfahrt zu gestalten.

Dividende

Eine weitere gute Nachricht für Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ist unser Dividendenvorschlag: Mit Ihrer Zustimmung wird sich die Dividende um 10 Cent auf 1,45 Euro je Aktie erhöhen. Das ist die höchste Dividende, die wir je gezahlt haben. Die Dividendensumme beträgt rund 74 Millionen Euro.

Die deutliche Anhebung der Dividende verstehen wir als Zeichen der Zuversicht und Entschlossenheit, auch in Zukunft Wert für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, zu schaffen und den Ertrag nachhaltig zu steigern.

Tagesordnungspunkte 6 bis 8

Ich komme nun zu einem eher formalen Aspekt. Lassen Sie mich kurz auf die Tagesordnungspunkte 6 bis 8 eingehen. Es handelt sich dabei um die Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, die Erneuerung der Ermächtigung zur Ausgabe bestimmter Finanzinstrumente und die Erneuerung des genehmigten Kapitals. Wie wir in der Einladung mitgeteilt haben, laufen die bestehenden Ermächtigungen

nächste Woche aus. Um der MTU in Finanzierungsangelegenheiten nahtlos größtmögliche Flexibilität zu erhalten, legen wir die neuen Ermächtigungen heute zur Beschlussfassung vor. Es handelt sich dabei um reine Vorratsbeschlüsse mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren. Sie entsprechen inhaltlich weitgehend den gegenwärtig noch gültigen Ermächtigungen aus den Jahren 2010 und 2011. Der Wortlaut der neuen Ermächtigungen orientiert sich an marktüblichen Standards. Das gilt auch für den Ausschluss des Bezugsrechts unter bestimmten Voraussetzungen. Wir sind uns der besonderen Bedeutung des Bezugsrechts für Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bewusst und versichern Ihnen, dass wir es nur ausschließen würden, wenn das aus unserer Sicht im Interesse der Gesellschaft wäre. Aktuell bestehen übrigens keine Pläne, eine der Ermächtigungen auszunutzen. Sie sollen uns aber in die Lage versetzen, schnell und flexibel zu reagieren, sollten die Umstände es erforderlich oder sinnvoll erscheinen lassen. Die bestehenden Ermächtigungen haben wir in den Jahren 2010 und 2011 zum Erwerb eigener Aktien genutzt. Von den Ermächtigungen zur Kapitalerhöhung aus dem genehmigten oder bedingten Kapital haben wir keinen Gebrauch gemacht.

Aktienkursentwicklung

Werfen wir noch einen Blick auf die Aktie. Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, haben ein wechselhaftes Börsenjahr erlebt. Es war von einer hohen Volatilität der Aktien geprägt – sowohl in DAX und MDAX als auch in unserer Branche und bei der MTU. Die MTU-Aktie schloss am Jahresende 2014 bei 72,16 Euro. Damit hat unser Papier über das ganze Jahr betrachtet lediglich 1,1 Prozent an Wert gewonnen. Ein deutlich anderes Bild zeigt sich in den ersten Monaten dieses Jahres: Unser Aktienkurs ist auf Rekordjagd. Anfang des Jahres übersprang er die 80-Euro-Marke und nahm im März die 90-Euro-Hürde. Damit stellte er ein Allzeithoch nach dem anderen ein. Für die gute Entwicklung werden am Kapitalmarkt drei Gründe genannt: Erstens unser positives Markt- und Währungsumfeld, zweitens das Vertrauen in unsere strategische Weiterentwicklung und drittens die Erfahrung, dass wir halten, was wir versprechen.

Für Aktionäre, die an einem langfristigen Investment interessiert sind, waren MTU-Wertpapiere schon immer eine gute Anlage. Wenn Sie beispielsweise beim Börsengang vor zehn Jahren Aktien erworben haben, hat sich Ihr Aktienpaket seither im Wert etwa vervierfacht. Hier

zeigt sich einmal mehr, dass sich unser Geschäftsmodell langfristig auszahlt.

Ausblick

Aber auch kurzfristig, nämlich auf Jahressicht, werden wir mit unserem Geschäftsmodell wieder erfolgreich sein. Wir werden 2015 erneut in die Zukunft investieren – in Wachstum, Produktivität und Innovation. Und wie im vergangenen Jahr werden wir dabei unsere Finanzziele fest im Blick behalten. Wir haben uns für 2015 eine Umsatzsteigerung auf rund 4,4 Milliarden Euro vorgenommen. Das bereinigte EBIT erwarten wir bei rund 420 Millionen Euro, der Gewinn nach Steuern dürfte etwa 285 Millionen Euro erreichen. Damit halten wir die MTU auf Rekordkurs.

Den Bericht zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2015 werden wir am 28. April vorlegen. Ich bitte Sie deshalb um Verständnis, dass ich heute noch keine genauen Zahlen nennen kann. Nur so viel: Das erste Quartal stimmt uns zuversichtlich, unsere Ziele zu erreichen.

Mitarbeiter

Diese Zuversicht beruht nicht zuletzt auf einer Stärke unseres Unternehmens, die man nicht am Zahlenwerk ablesen kann: Es ist das Engagement aller MTUlerinnen

und MTUler. Sie haben im vergangenen Jahr bei der hohen Auslastung unserer Werke enormen Einsatz und große Flexibilität bewiesen und haben viele Projekte umgesetzt. Dafür und für die Bereitschaft, über das normale Maß hinaus Leistung zu bringen, möchte ich der gesamten Belegschaft im Namen des Vorstands herzlich danken.

Ich finde, auf die Ergebnisse kann das ganze Team stolz sein.

Zum Team gehören natürlich auch Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Sie zeigen uns durch Ihr Engagement, dass Sie an die Zukunft der Luftfahrt glauben. Vor allem glauben Sie an die Zukunft der MTU. Sie schenken uns Ihr Vertrauen und denken dabei langfristig – so wie wir. Dafür möchte ich an dieser Stelle ebenfalls ausdrücklich danke sagen. Ich bedanke mich auch bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und ihre Verbundenheit mit unserem Hause.

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung, uns mit aller Kraft für den weiteren Erfolg der MTU einzusetzen. Und ich bin fest davon überzeugt: Wenn Sie uns auf unserem Weg auch in Zukunft unterstützen, liegen sehr gute Jahre vor uns.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!